

DEZENTRALISIERUNG Macht und Geld werden neu verteilt

Regionen werden für Investoren immer wichtiger



Karl Petrikovics: Immoeast investiert auch in mittleren und kleineren Städten

Salzburg. Die zunehmende Bedeutung der Regionen stand im Zentrum der IRE-Konferenz der Regionen und Städte, die am Dienstag in Salzburg zu Ende gegangen ist. Die politische und finanzielle Stärkung der Regionen biete entsprechende Chancen für Unternehmen, so Franz Schausberger, Vorstand des Instituts der Regionen Europas (IRE).

„Der Trend, dass die Regionen unabhängiger vom Zentralstaat werden und mehr Macht bekommen, wird weitergehen“, ist auch Luc Van den Brande, Präsident des Komitees der Regionen der Europäischen Union überzeugt. Investoren haben dies

erkannt und agieren in Osteuropa nun auch verstärkt außerhalb der Hauptstädte.

Secondary Cities

„Bei Einzelhandelsprojekten starten wir in den Secondary Cities mit 100.000 bis 500.000 Einwohnern, wie Cluj oder Constanza in Rumänien“, erläutert Immoeast-Chef Karl Petrikovics. In kleineren und mittleren Städten investiere die Immoeast verstärkt in Fachmarktzentren. 35 seien bereits in Betrieb, 60 weitere in Bau. „Die Regionen werden für Investoren immer interessanter“, fasst Petrikovics zusammen.

Das Immobilienvermögen der Immoeast hat derzeit ei-

nen Wert von rund elf Milliarden €. Die Hälfte davon befindet sich in Zentral- und Osteuropa (CEE), rund ein Drittel in Südosteuropa (SEE) und der Rest in Russland und der Ukraine. Die Palette reicht von Büros und Einkaufszentren bis zu Logistikparks und Wohnungen.

Investitionen in den Regionen seien auch für Bulgarien von großer Bedeutung, betonte die bulgarische Vize-Regierungschefin Meglena Pugtschiewa. Durch die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen und die Erhöhung der Lebensqualität könnte schließlich auch die Migration hintan gehalten werden. (sei)

Wirtschaftsblatt, S 11, 28.08.2008